

Anreise

...mit dem Auto

Vom AB-Kreuz Köln-Nord:

Richtung Zentrum, am Autobahnde links auf die Innere Kanalstraße abbiegen, erste Abfahrt hinter dem Eisstadion rechts auf die Riehler Straße Richtung Innenstadt, erste Möglichkeit links in die Clever Straße, erste Kreuzung rechts in Wörtstraße, das erste Gebäude links ist das Hochschulgebäude (Gebäude Ecke Clever-/Wörthstraße)

Vom AB-Kreuz Köln-Ost:

Richtung Innenstadt über die Zoobrücke, erste Möglichkeit hinter der Brücke abbiegen, ganz rechts bleiben auf die Frohngasse, erste Kreuzung links auf die Riehler Straße, nach der nächsten Kreuzung erste Möglichkeit links in die Clever Straße, erste Kreuzung rechts in Wörtstraße, das erste Gebäude links ist das Hochschulgebäude (Gebäude Ecke Clever-/Wörthstraße)

...mit der Bahn

Von Köln Hauptbahnhof mit den U-Bahnlinien 16 und 18 Richtung „Ebertplatz“, drei Stationen bis Haltestelle „Reichensperger Platz“, Ausgang „Wörthstraße“. Das Hochschulgebäude liegt direkt auf der gegenüberliegenden Straßenseite.



→ → →
„Neues Denken und Handeln
in der Suchthilfe – Forschung,
Prävention, Therapie, Pflege“

→ → → www.katho-nrw.de

**31. Kölner Kolloquium zu
Suchtfragen**
Donnerstag, 20. November 2014

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
DISuP/Masterstudiengang Suchthilfe/Suchttherapie M.Sc.
Wörthstraße 10 . D-50668 Köln
Tel.: + 49 (0) 221-7757-0. Fax: + 49 (0) 221-7757-180
disup@katho-nrw.de . www.disup.de

Sozialwesen
Gesundheitswesen
Theologie
Studium & Lehre
Forschung
Weiterbildung
International



„Neues Denken und Handeln in der Suchthilfe – Forschung, Prävention, Therapie, Pflege“ 31. Kölner Kolloquium zu Suchtfragen

aus Anlass des 60. Geburtstags von Prof. Dr. Michael Klein und des 15-jährigen Bestehens des DISuP

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Der Masterstudiengang Suchthilfe/Suchttherapie und das Deutsche Institut für Sucht- und Präventionsforschung (DISuP) der Katholischen Hochschule NRW laden Sie in diesem Jahr wieder herzlich zum Kölner Kolloquium zu Suchtfragen (KKS) ein. Das diesjährige Kolloquium steht unter dem Leitthema „Neues Denken und Handeln in der Suchthilfe - Forschung, Prävention, Therapie, Pflege“. Wir freuen uns, namhafte Referenten aus den genannten Feldern gewonnen zu haben und am Nachmittag des 20. November 2014 präsentieren zu können. Darüber hinaus gibt es auch zwei Jubiläen zu feiern: Der Leiter des DISuP, Prof. Dr. Michael Klein, feiert an diesem Tag seinen 60. Geburtstag. Und oben-dre-in wird das DISuP in diesem Jahr 15 Jahre alt!

Das Thema des Kolloquiums „Neues Denken und Handeln in der Suchthilfe – Forschung, Prävention, Therapie, Pflege“ soll den Akzent bewusst auf die in den letzten Jahren vollzogenen und die vielen noch anstehenden Innovationen im Feld der Suchthilfe richten. Diese beziehen sich nicht nur auf neue Therapiemethoden und -ziele, sondern auch auf die Verbesserung der Suchtforschung in Deutschland, die Etablierung evidenzbasierter Suchtprävention und die Berücksichtigung suchtwissenschaftlicher Themen in der Pflegeforschung und -praxis, einer noch sehr jungen akademischen Disziplin.

Mit dem Kölner Kolloquium zu Suchtfragen wollen die Veranstalter regelmäßig Praktiker, Suchtforscher und Studierende aus der Region und bundesweit einladen, sich über aktuelle Themen aus der Suchtforschung und -hilfe und angrenzenden Disziplinen sowie Fragen der Versorgung auszutauschen. Darüber hinaus gilt es, die Interdisziplinarität in diesem Arbeitsfeld kontinuierlich zu stärken und weiterzuentwickeln. Ziel ist es auch, die Soziale Suchtarbeit als Teildisziplin der Sozialen Arbeit wissenschaftlich weiter zu fundieren.

Veranstalter sind der Masterstudiengang Suchthilfe/Suchttherapie, M.Sc. und das DISuP:

Suchthilfe - vor allem Suchttherapie und -prävention - erfordert eine hohe interdisziplinäre Qualifikation auf der Ebene des Wissens und des Könnens. Die KathHO NRW will diese Disziplin, die international als „Addiction Science“ bereits fest etabliert ist, in Deutschland nachhaltig und in enger Beziehung zur Praxis verankern. Als erster Anbieter eines suchtwissenschaftlichen Studiengangs in Deutschland qualifiziert die KathHO NRW seit 2001 in jährlichen Kursen in fünf Semestern berufsbegleitend zur Tätigkeit in der Suchttherapie (VDR-angemerkt) auf der Basis eines aktuellen wissenschaftlichen, praxisnahen Curriculums. Seit 2007 bietet die Katholische Stiftungshochschule (KSFH) in München den Studiengang in Lizenz an, seit 2011 auch die Suchtakademie Berlin-Brandenburg.

Als Institut der KathHO NRW bietet das DISuP (ehemals „Kompetenzplattform Suchtforschung“) seit 1999 praxisorientierte, angewandte Wissenschaft mit den Schwerpunkten sozialwissenschaftlicher und psychologischer Sucht- und Präventionsforschung, insbesondere zu den Themen Entstehung, Prävention und Behandlung von Süchten. Mit sechs ProfessorInnen und derzeit zehn wissenschaftlichen MitarbeiterInnen aus den Disziplinen Psychologie, Psychotherapie, Soziale Arbeit, Medizin, Recht, Pflegewissenschaft und Public Health stellt das Institut mittlerweile eine bundesweit etablierte Einrichtung für grundlagen- und anwendungsbezogene Forschung dar.

Mit freundlichen Grüßen

Programm

13.15 Uhr	Begrüßung Prof. Dr. Liane Schirra-Weirich <i>Soziologin, KathHO NRW, Aachen, Prorektorin für Forschung und Entwicklung</i>
13.25 Uhr	Begrüßung Prof. Dr. Johann M. Gleich <i>Soziologe, KathHO NRW, Köln, Dekan des Fachbereichs Sozialwesen</i>
13.35 Uhr	Eröffnung und Begrüßung: „Sie mit Ihrer Sucht...“ – 15 Jahre Angewandte Suchtforschung an der KathHO NRW Prof. Dr. Michael Klein Klein <i>Psychologe, KathHO NRW, Köln, Leiter des DISuP</i>
13.50 Uhr	Innovation in der Suchtbehandlung - Warum ein frischer Blick auf alte Zöpfe hilft und notwendig ist Prof. Dr. Joachim Körkel <i>Psychologe, Evangelische Hochschule Nürnberg</i>
14.45 Uhr	P A U S E (Kaffee und Imbiss)
15.15 Uhr	„In Ruhe krank sein dürfen“ Dr. Peter Schiffer <i>Pflegewissenschaftler, OSCam, Essen</i>
16.00 Uhr	‘Passiones animae’: die Leidenschaften der Seele und das Phänomen der Sucht - eine philosophiegeschichtliche Erinnerung Prof. Dr. Armin Wildfeuer <i>Philosoph, KathHO NRW, Köln</i>
17.00 Uhr	Resümee und Ausklang

Eine Vorabanmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme an der Fachveranstaltung ist kostenfrei. Sie erhalten auf Wunsch eine Teilnahmebescheinigung.